

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuches. Die Beträge aus der Schlussbilanz des Vorjahres wurden korrekt in das laufende Geschäftsjahr vorgetragen. Bilanzidentität ist daher gegeben.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Wertberichtigungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen EDV-Software. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, für die eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zu Grunde gelegt wird.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen für die zum 01.01.1997 übernommenen Sachanlagen sowie für die Investitionen in den Folgejahren werden ausschließlich nach der linearen Methode über Nutzungsdauern zwischen 5 und 25 Jahren vorgenommen. Beim beweglichen Anlagevermögen werden die Abschreibungen auf Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2004 zeitanteilig berechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang behandelt.

Erhaltene Investitionszuschüsse sind nicht von den Vermögensposten abgesetzt, sondern werden gesondert auf der Passivseite unter Sonderposten für Zuwendungen ausgewiesen und planmäßig über die Nutzungsdauer der geförderten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Außerplanmäßige Auflösungen erfolgen in dem Umfang, wie geförderte Wirtschaftsgüter außerplanmäßig abgeschrieben werden.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen unverändert zum Vorjahr zwei getrennte Spezial-Fonds nach den Bestimmungen des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG). Die Verwaltung erfolgt durch zwei Kapitalanlagegesellschaften deutscher Kreditinstitute. Der Ausweis erfolgt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaften Anlage unter den Wertpapieren des Anlagevermögens.

Nach den Vermögensübersichten der beiden Spezialfonds ergaben sich zum 31. Dezember 2007 folgende Anlagestrukturen in % des jeweiligen Fondsvermögens:

	WestLB Mellon AM "Bäder-Fonds"	DeAM-Fonds "BG 2"
	%	%
Renten	74,28	71,53
Aktien	22,23	27,79
Liquidität	3,46	0,63
Zinsansprüche/Dividenden- und Quellensteuerforderungen	0,03	0,07
Sonstiges (Verwaltungskosten)	0,00	-0,02
	<u>100,00</u>	<u>100,00</u>

Die Bewertung der Spezialfonds erfolgte zum 31. Dezember 2007 auf die niedrigeren beizulegenden Werte gem. § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB. Der Annahme der als dauerhaft anzusehenden Wertminderung lagen die niedrigeren Kurswerte zum Abschluss-Stichtag zu Grunde, abzüglich der bis dato aufgelaufenen ordentlichen Erträge, da diese an die Bädergesellschaft ausgeschüttet werden. Die Wertberichtigung betrug insgesamt EUR 2.283.600,00.

Vorräte

Die Bestandsermittlung erfolgte durch körperliche Aufnahme am Abschluss-Stichtag.

Die Vorräte betreffen in den Bädern lagernde Hilfs- und Betriebsstoffe, die zu den letzten Einstandspreisen bewertet sind.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuer-Erstattungsansprüche in Form von Anrechnungssteuern (Zinsabschlagsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlages), sowie Nebenkostenvorlagen für das Grundstück Saaler Mühle (Abwassergebühren für die Jahre 2001 bis 2007).

Forderungen mit Restlaufzeiten über 1 Jahr bestanden an beiden Abschluss-Stichtagen nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bilanzausweis betrifft Zahlungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, die Aufwand im Folgejahr darstellen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 5.113.000,00 und ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Bergisch Gladbach.

Kapitalrücklage

Unverändert zum Vorjahr.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>2007</u> <u>TEUR</u>
Stand 01.01.	17.427
Entnahme zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2006	<u>- 280</u>
Stand 31.12.	<u><u>17.147</u></u>

Der Entnahme liegt der Ergebnisverwendungsbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.06.2007 zu Grunde.

Sonderposten für Zuwendungen

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter aufgelöst. Soweit auf geförderte Wirtschaftsgüter in früheren Jahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden, erfolgten in entsprechendem Umfang außerplanmäßige Auflösungen des Sonderpostens für Zuwendungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Altersteilzeit, Prozesskosten, Freizeitausgleich, rückständigen Urlaub und Rückstellungen für Zinsen und Jahresabschlusskosten. Die Rückstellungen für Altersteilzeit berücksichtigen 3 Fälle, für die bis zum Abschlussstichtag entsprechende Regelungen vereinbart waren. Die gebildeten Rückstellungen decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Von der Gesellschaft gegebene Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2007	2007	2006	2006	Veränderung	
	Besucher	Erlöse	Besucher	Erlöse	Besucher	Erlöse
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
Kombibad Paffrath	213.843	771.557	242.487	828.507	-28.644	-56.950
Hallenbad Stadtmitte	49.299	22.428	48.627	11.369	672	11.059
Freibad Milchborntal	16.905	53.801	37.928	144.448	-21.023	-90.647
Sauna Kombibad Paffrath	8.550	88.518	7.719	83.917	831	4601
	288.597	936.304	336.761	1.068.241	-48.164	-131.937

Insgesamt wurde ein Rückgang der Besucherzahlen um 14,3 % und der Erlöse von 12,4 % registriert.

Der o.a. Rückgang der Besucherzahlen und der Erlöse ist ausschließlich auf die schlechteste Sommersaison seit Bestehen der Bäder GmbH zurückzuführen.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
	TEUR	TEUR
Periodenfremde Erträge		
Erstattung von Bewirtschaftungskosten (Vorjahr)	24	61
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0	1
Steuererstattungen (Vorjahr)	18	22
Übrige	20	12
	62	96

Periodenfremde Aufwendungen

Bewirtschaftungskosten (Vorjahre)	-41	-31
Pflege Rasenflächen (Vorjahre)	-25	0
Übrige	-5	0
	-70	-31
	-8	65

III. Angaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Das Grundstück Saaler Mühle ist zu Gunsten der Betreibergesellschaft, der Managementgesellschaft Saaler Mühle GmbH & Co. Freizeitanlagen Betriebsgesellschaft KG, Königsstein/Taunus, mit einer Briefgrundschuld über EUR 16,9 Mio. belastet, die diese als Kreditsicherungsmittel bei den finanzierenden Banken eingesetzt hat.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen (ohne Wartungs- und Servicevereinbarungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Schadenersatz zum Ausgleich von Stillstandskosten während des Umbaus des Bades Saaler Mühle zum Thermalbad *)	1.900.000,00	0,00
Wertausgleichsverpflichtung an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle für die Rückübertragung der Gebäude und Anlagen (fällig 31.12.2015) *)	0,00	9.026.858,16
Pacht, 1 Parzelle Milchborntal (Freibad)	3.000,00	3.000,00
Jährlicher Zuschuss an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle gemäß Vertrag vom 12.05.1998 bzw. beurkundetem Grundstückskaufvertrag vom 27.12.2007 über den Verkauf des Grundstücks Saaler Mühle *)	393.694,75	7.815.385,11
	<u>2.296.694,75</u>	<u>16.845.243,27</u>

*) Gemäß notariell beurkundetem Grundstückskaufvertrag vom 27.12.2007 wurde das Grundstück Saaler Mühle mit Wirkung zum 30.06.2008 an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle verkauft. Dementsprechend entfällt die ursprüngliche Wertausgleichsverpflichtung an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle für die Rückübertragung der Gebäude und Anlagen zum 31.12.2015 in Höhe von EUR 9,0 Mio. Im Grundstückskaufvertrag vom 27.12.2007 ist außerdem geregelt, dass die Bädergesellschaft einen Schadenersatz von EUR 1,9 Mio. für Stillstandskosten während der Umbauzeit an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle zu leisten hat.

Die finanziellen Verpflichtungen auf Zahlung des Zuschusses an die Betreibergesellschaft reduzieren sich zum 31.12.2007 auf den anteilig bis zum 30.06.2008 zu zahlenden Betrag von EUR 393.694,75.

Am 31.12.2007 lag kein Bestellobligo für Sachanlagen vor.

IV. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl nach Gruppen gegliedert:

	2007	2006
Verwaltung	5	5
Lohn	6	6
Angestellte (Bäderbetrieb)	9	9
	<u>20</u>	<u>20</u>

Aushilfskräfte werden nach Bedarf, hauptsächlich jedoch während der Freibadsaison eingesetzt.

Organe

Geschäftsführer

Herr Günter Hachenberg, Dipl.-Verwaltungswirt, Bergisch Gladbach

Die Bezüge für die Geschäftsführertätigkeit belaufen sich auf EUR 49.528,94 (i. Vj.: EUR 49.178,94). Die Altersversorgung ist durch die Mitgliedschaft der Stadt Bergisch Gladbach bei der Rheinischen Versorgungskasse Köln abgesichert.

Aufsichtsrat

Vorsitzende/r des Aufsichtsrates

Herr Klaus Orth, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach

Herr Jürgen Albrecht, MdR, Bergisch Gladbach
Frau Angelika Graner, MdR, Bergisch Gladbach
Herr Dr. Uwe Kassner, MdR, Bergisch Gladbach
Herr Gerhard Neu, MdR, Bergisch Gladbach
Frau Magda Ryborsch, MdR, Bergisch Gladbach
Herr Fabian Schütz, MdR, Bergisch Gladbach

Im Geschäftsjahr 2007 haben 4 ordentliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2007 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von - EUR 2.786.070,75 ab, der nach dem Vorschlag der Geschäftsführung durch Entnahme aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen werden soll.

Bergisch Gladbach, den 14. März 2008

Der Geschäftsführer:

Günter Hachenberg